

I'll never fall in love

Von nyozeke

Kapitel 30: Eine Spur

Hallo meine lieben Leser/innen,
vielen Dank für eure Reviews. Und hier noch ein Dank an meiner Beta Leserin. Nun
will ich euch auch nicht lange aufhalten und wünsche euch nun viel Spaß beim Lesen
eure nyozeke

~~~~~  
~~~~~

30. Kapitel: Eine Spur

Bella POV:

Ich wusste nicht, wie lange ich hier nun schon verweilte. Es waren bestimmt schon mehrere Tage. Das einzige was ich wusste, war dass mein Wasser jetzt leer war. Gerade eben hatte ich die letzten Tropfen getrunken und schlug mit dem Kanister gegen die Wand. Dadurch erhoffte ich, dass mich irgendjemand hörte. Immer wieder schlug ich gegen die Wand. Jedenfalls besser als mit den Fäusten, wie ich es letztens getan hatte. Das half nämlich kaum und tat auch noch sau weh. Irgendwann gab ich es aber auf, da meine Arme inzwischen weh taten. Aus Frust schmiss ich den Kanister in die Ecke und setzte mich an die Wand. Dann nahm ich den Zettel aus der Hosentasche, welchen ich zufällig in der Hosentasche gefunden hatte, und las ihn mir immer wieder durch. Es war der Zettel von Edward. Anscheinend hatte ich ihn mir damals in die Hosentasche gesteckt, aber darinnen erinnere ich mich leider nicht mehr. Das hatte wohl irgendwie mit meiner Bewusstlosigkeit zu tun, glaub ich jedenfalls. Auf jeden Fall las ich mir immer wieder Edwards Brief durch und drückte ihn dann an meine Brust.

„Bitte hilf mir, Edward“, murmelte ich dann immer wieder vor mich hin.

Edward POV:

Inzwischen waren schon ganze sieben Tage vergangen und die Polizei hatte immer noch keine Spur von Bella, dem Entführer oder Tanya. In den letzten Tagen habe ich deshalb bis spät in die Nacht nach ihr gesucht und kaum geschlafen. Nun spürte ich langsam die Wirkung von meiner Aktion. Ich war körperlich erschöpft und hatte monsternmäßige Augenringe wegen dem wenigen Schlaf. Des weiteren wirkte ich auch schon etwas dünner, da ich in letzter Zeit kaum etwas gegessen hatte. Trotzdem machte ich mich auch heute wieder auf den Weg. Schließlich konnte ich nicht einfach

hier sitzen und nichts tun.

Nun war ich wieder zwei Stunden unterwegs gewesen, aber hatte keinen Anhaltspunkt erhalten. Ich kam zufällig an einem Café vorbei und beschloss mir einen Kaffee zu holen, da meine Müdigkeit wieder zum Vorschein kam. Dort bestellte ich mir einen extra starken Kaffee mit viel Zucker und Milch. Dann nahm ich mir mein neues Handy raus. Es war ein iPhone mit diesen viele Funktionen. Gleichzeitig hatte ich mir eine neue Nummer geben lassen. Nun schaute ich auf das Display und sah, dass es schon fast 15 Uhr war. Ich war also schon seit 7 Stunden wieder auf der Suche gewesen ohne jeden Anhaltspunkt. Das war echt deprimierend. Hoffentlich ging es Bella gut. Manche hätten bestimmt aufgegeben, aber nicht ich. Bella war nun der wichtigste Mensch in meinem Leben und ich werde nichts unversucht lassen, um sie zu finden. Auch wenn es das letzte ich was ich in meinem gottverdammten Leben tue.

Dann kam auch schon die Kellnerin mit dem Kaffee und versucht auch noch mit mir zu flirten. Das war ja so billig. Früher hätte ich mich darüber gefreut, aber seit Bella war es anderes. Seitdem widerte es mich nur noch an.

„Entschuldigung, aber könntest du jemand anderen mit deiner Gesellschaft belästigen“, meckerte ich sie an. Daraufhin ging sie hochnäsiger davon.

Nun trank ich schnell meinen Kaffee und dachte dabei nach, wo ich mit meiner Suche weiter machen könnte. Danach bezahlte ich schnell meine Bestellung und nahm mir noch einen Coffee-to-go mit.

Ich ging gerade raus, da stieß ich schon mit jemandem zusammen. Dabei kleckerte ich den gesamten Kaffee über mich und über diese Person.

„Ey, kannst du nicht aufpassen, Alter“, motzte mich diese Person an. Daraufhin sah ich mir die Person an und sie kam mir irgendwie bekannt vor. Aber woher noch mal?

„Stumm bist du wohl auch? Sie dir das an. Alles ruiniert“, motzte er weiter und da ich immer noch nichts sagte, ging er beleidigt ins Café. Jetzt fiel es mir ein, wo ich ihn gesehen hatte. Es war damals da, als Bella gerade hier angekommen war. Er war der Typ, der sich einfach so an Bellas Tisch gesetzt hatte.

»Genau, ich glaube sein Name war Jacob. Aber was machte er hier? Vielleicht machte er mit Tanya gemeinsame Sache. Nein, dass konnte nicht sein oder doch? Ich sollte ihn besser im Auge behalten«, dachte ich mir und setzte es auch gleich in die Tat um. Schnell suchte ich eine geeignete Position und beobachtet ihn von dort aus.

Nach einer Weile kam er wieder raus und ich folgte ihm heimlich. Natürlich hielt ich einen gewissen Abstand zu ihm ein. Ein Glück schien er mich nicht zu bemerken. Einige Zeit ging es auch so weiter. Er ging durch irgendwelche Straßen und Nebengassen. Irgendwann bemerkte ich, dass er in eins dieser Up-Town Viertel ging. Das konnte ich gut an den Häusern hier erkennen, da sie meist ziemlich baufällig aussahen. Da sah ich wie Jacob auf ein verlassen aussehendes Haus zu ging. Plötzlich kam jemand raus und da ich Angst hatte entdeckt zu werden, versteckte ich mich hinter einem Busch. Nun lugte ich vorsichtig hervor, damit ich sehen konnte wer da gerade heraus kam. Ich konnte nicht glauben, wer da raus kam. Es war niemand anderes als Tanya Von meinem Versteck aus konnte ich sie sogar gut verstehen.

„Hi, Süße. Wie geht es dir?“ , fragte dann Jacob.

„Wie es mir geht? Schrecklich. Weißt du wie dreckig es dort drinnen ist? Meine Haut

leidet schon darunter“, gab sie zickig zurück.

„Das haben Verstecke so an sich. Wir müssen unauffällig bleiben“, erklärte er ihr.

„Und wieso?“, fragte sie.

„Man bist du blöd, oder was? Du wirst von der Polizei gesucht, vergessen“, erwiderte er gereizt.

„Nenne mich nicht blöd. Im Gegensatz zu dir besuche ich die 11.Klasse eines sehr erfolgreichen Internats“, meinte sie ganz hochnäsiger.

„Wow... Wie hast du denn das hingekriegt? Na ja egal. Hauptsache du bist gut im Bett, Süße. Letzte Nacht war einfach unglaublich“, meinte er.

„Lass uns reingehen. Meine Haut darf nicht solange der Sonne ausgesetzt werden“, sagte sie und ging mit ihm in das Haus hinein.

Ich ließ dieses Gespräch noch mal Revue passieren. Jacob und Tanya machten also wirklich gemeinsame Sache. Nur die beiden wussten, wo Bella steckte. Doch ich konnte wohl kaum dort klopfen und fragen, wo Bella war. Zumal ging das nicht wegen Tanya. Sie würde sich doch gleich wieder an mich ran machen. Also beschloss ich die Polizei zu rufen. Schließlich wurde Tanya zur Fahndung ausgesetzt und vielleicht hatten sie Bella ja hier versteckt. Schnell rief ich die Polizei an und erzählte ihnen alles.

Nun wartete ich auf die Ankunft der Polizei, welche dann auch kam. Ich musste mich zurück ziehen, da ich der Polizei nur im Weg wäre. Nachdem alles abgesichert wurde, stürmte die Polizei.

„Scheiße, verdammt. Wie haben die uns gefunden?“, rief eine mir unbekannte männliche Stimme. Anscheinend waren dort noch andere als Tanya und Jacob. Kurz darauf wurden diese auch von der Polizei abgeführt.

„Vielen Dank für Ihre Hilfe, auch wenn das ganze ziemlich Verantwortungslos von Ihnen war“, mahnte mich dann der Polizist.

„Tut mir Leid. Was passiert jetzt mit ihnen?“, fragte ich und zeigte auf Tanya und Jacob.

„Wir werden sie allesamt verhören. Hoffentlich können wir dadurch den derzeitigen Aufenthaltsort von Isabella Swan erfahren“, erwiderte er.

„Was? Bella ist nicht hier“, sagte ich entsetzt.

„Leider nicht. Doch sobald wir was wissen, sagen wir ihnen Bescheid. Ich muss jetzt auch weiter“, sagte er dann, stieg in eins der Polizeiautos und fuhr davon.

Daraufhin kehrte ich zum Hotel zurück. Dort erzählte ich den anderen gleich alles. Zusammen warteten wir nun auf einen Anruf von der Polizei.

~~~~~  
~~~~~

So, dass war es wieder von mir. Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen. Freue mich über eure Reviews

LG nyozeke